



## „Sicherheit durch Stärke“

### Staatsregierung beschließt umfangreiches Sicherheitskonzept

„Die schrecklichen Geschehnisse in Würzburg, München und Ansbach sind ein Angriff auf unsere Sicherheit, auf unsere Freiheit. Darauf mussten wir reagieren und wir haben das zügig, aber auch überlegt getan“, berichtet Staatsministerin Melanie Huml nach der Kabinettsklausur in St. Quirin.

Mit ihrem Konzept „Sicherheit durch Stärke“ beschließt die Staatsregierung eine bessere Ausstattung von Polizei und Justiz, härtere Strafen und mehr Prävention.

„Wir werden ganz massiv in klassische Sicherheitsmaßnahmen investieren und gleichzeitig die Präventionsarbeit ausbauen. Denn psychisch labile Menschen vor Extremismus zu bewahren, ist für die Sicherheit ebenso wichtig wie eine hervorragend ausgestattete Polizei“, betont Gesundheitsministerin Melanie Huml.

#### „Sicherheit durch Stärke“ in Bayern

- 2.000 weitere Polizisten bis 2020
- mehr Internetpolizisten, Observations- und Spezialeinsatzkräfte
- personelle Verstärkung der Justiz
- „Zentralstelle Cybercrime Bayern“ ZCB in Bamberg ausbauen
- neue „Zentralstelle Extremismus“ in München einrichten
- neues „Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik“ LSI schaffen
- bayernweite Präventionsstrukturen aufbauen
- neuen Krisendienst für Menschen in psychischen Notlagen installieren

#### Sicherheit durch starke Polizei, Justiz und Verfassungsschutz

Die Bayerische Polizei hat bereits den bisher höchsten Personalstand, doch angesichts der aktuellen Sicherheitslage werden bis 2020 jedes Jahr 500 zusätzliche Polizisten eingestellt.

„Wir werden außerdem die Ausrüstung der Polizei weiter verbessern“, kündigt Huml an. Eine neue Dienstwaffe war bereits geplant, nun kommen mehr Schutzwesten, ballistische Helme und gepanzerte Fahrzeuge dazu.

Auch die Zentralstelle zur Bekämpfung von Internetkriminalität in Bamberg soll personell noch verstärkt werden. „Wir planen weitere 24 Stellen in der Zentralstelle Cybercrime in Bamberg.

Wir wollen damit auch eine stärkere Kontrolle des so genannten Darknets erreichen, um besser gegen den Handel mit Waffen, Kinderpornografie und Drogen vorgehen zu können“, berichtet Staatsministerin Huml.



Generalstaatsanwalt Thomas Janovsky (Mitte) berichtet Justizminister Prof. Dr. Winfried Bausback und Gesundheitsministerin Melanie Huml über die Arbeit der Zentralstelle Cybercrime Bayern in Bamberg, die nun um 24 Stellen verstärkt werden soll.

Auch die ehrenamtliche Sicherheitswacht soll aufgestockt werden, von etwa 770 auf 1.500 Mitglieder bis 2020.

#### Sicherheit durch Prävention

„Integration, Prävention und Sicherheit gehen Hand in Hand. Deshalb haben wir letztes Jahr ein bundesweit einmaliges Integrationspaket auf den Weg gebracht und bauen auch die Präventionsarbeit weiter aus“, erklärt Gesundheitsministerin Melanie Huml.

Sie hat nun grünes Licht für ihr Vorhaben bekommen, einen Krisendienst für Menschen in psychischen Notlagen einzurichten. Huml betont, dass „gerne auch Angehörige, Nachbarn oder Schulfreunde den Krisendienst nutzen dürfen.“ Denn: „Wir wollen gezielt auch das Umfeld von potentiell gefährlichen Menschen sensibilisieren.“

Dafür sollen außerdem bayernweit Präventionsnetzwerke aufgebaut werden, in die alle eingebunden sind, die direkten Zugang zu gefährdeten Gruppen haben. „Wir fördern damit einen engen Austausch von Polizei, Schulen, Jugend- und Sozialarbeit. Damit bilden wir vor Ort eine wichtige Schnittstelle zwischen Prävention und Sicherheit“, berichtet Ministerin Huml.

Das bayerische Sicherheitskonzept befasst sich auch mit den Themen: Strafrecht verschärfen, Europas Außengrenzen schützen, Zuwanderung begrenzen und Fluchtursachen bekämpfen.

„Sicherheit durch Stärke“ abrufbar unter:  
[www.stmi.bayern.de/med/aktuell/archiv/2016/160726sicherheit/](http://www.stmi.bayern.de/med/aktuell/archiv/2016/160726sicherheit/)

Ausgabe August 2016

## Grüß Gott!

*Wir wollen Bayern sicherer machen! Dieses Ziel stand bei unserer Kabinettsklausur in St. Quirin an oberster Stelle. Denn mit den Anschlägen in Ansbach und Würzburg ist der islamistische Terrorismus leider auch bei uns in Bayern angekommen.*

*Mit unserem Konzept „Sicherheit durch Stärke“ haben wir ein umfangreiches Maßnahmenpaket beschlossen, über das Sie sich im Hauptartikel dieser InfoMax-Ausgabe genauer informieren können.*

*Wichtig ist mir aber auch, einmal ganz deutlich zu sagen, dass unsere Einsatz- und Rettungskräfte in Bayern wirklich hervorragende Arbeit leisten.*

*Beim Amoklauf von München und den beiden Anschlägen in Franken haben Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Krankenhäuser bewiesen, wie engagiert und professionell sie sind. Dafür ein herzliches Dankeschön!*

*Beeindruckt hat mich auch, wie überaus hilfsbereit die bayerische Bevölkerung ist. Viele haben flüchtenden Menschen in der eigenen Wohnung eine Zuflucht gegeben. Dass sie einander nicht gekannt haben, sondern Fremde waren, spielte in der Not keine Rolle mehr. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!*

*Unser Freistaat Bayern mag in vielen Bereichen ein Vorreiter und Vorbild sein – Gesundheit, Wirtschaft und Finanzen, Bildung und Wissenschaft – doch das was unser Land wirklich ausmacht, sind die Menschen.*

*Das große ehrenamtliche Engagement und die enorme Hilfsbereitschaft, die ich bei uns immer wieder erleben darf, freuen mich besonders.*

*Wenn ich mir etwas wünschen darf, dann dass wir ein Land bleiben, in dem die Menschen hinschauen und einander helfen.*

*Herzlich*

*Melanie Huml*

#### Impressum

Herausgeber: Melanie Huml, MdL  
Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg  
Telefon: (0951) 96 43 97 43  
eMail: mdl@melanie-huml.de  
Redaktion: Claudia Bachmann (V.i.S.d.P)



## BILD DES MONATS



Eine lockere und sympathische Weltmeisterin durften die Gäste der achten „Lounge in the City“-Ladiesparty von Staatsministerin Melanie Huml kennen lernen. Die 23-fache Kickbox-Weltmeisterin Dr. Christine Theiss erzählte freimütig von ihrer früheren Zeit als Profisportlerin, ihrer heutigen Karriere als Moderatorin der TV-Show „The Biggest Loser“ und ihren Einsätzen als ASB-Rettungshundeführerin. Mit 200 Damen war die Lounge restlos ausgebucht.

„Das freut mich, denn als ich diese Veranstaltungsreihe vor vier Jahren gestartet habe, war der Gedanke: Wie kann ich die vielen interessanten und engagierten Frauen aus unserer Region zusammenbringen? Denn gute Gespräche sind die beste Grundlage für neue Ideen. Inzwischen ist genau das zum Markenzeichen meiner Lounge geworden: anregende Gespräche in lockerer Atmosphäre“, berichtet Huml. Das Foto zeigt die Ministerin und die Weltmeisterin mit ihren Ehemännern: den Münchner CSU-Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss (li.) und den Bamberger CSU-Stadtrat Markus Huml.

### Bamberg bekommt ein Digitales Gründerzentrum

Die Zukunft ist digital. „Ob nun in der Medizin, der Wissenschaft, der Wirtschaft oder im gesellschaftlichen Leben – die Chancen der neuen digitalen Techniken sind vielfältig, und wir werden sie nutzen“, erklärt Staatsministerin Melanie Huml mit Blick auf die Strategie „Bayern digital“.

Der Breitbandausbau beispielsweise läuft bereits auf Hochtouren und auch das umfangreiche Maßnahmenpaket für technologieorientierte Start-ups ist geschnürt. Bamberg wird davon in besonderer Weise profitieren, denn:

„Im Kabinett haben wir grünes Licht für das digitale Gründerzentrum gegeben“, berichtet Huml und gratuliert der Region Bamberg zum gelungenen Konzept.

Bamberg sei der ideale Standort, sagt Huml und verweist u.a. auf die hervorragenden IT-Kompetenzen der Uni, auf die lebhaftere Gründerszene und große Bereitschaft der Wirtschaft, sich aktiv einzubringen.

„Das neue digitale Gründerzentrum ist eine großartige Chance für die geplante Entwicklung der Lagarde-Kaserne zum Kreativ- und IT-Quartier“, so Huml.

### Landesentwicklungsprogramm soll Region weiter stärken

Der demographische Wandel wird v.a. für ländliche Regionen eine Herausforderung. Mit der Heimatstrategie will die Staatsregierung gegensteuern. Eine Säule: das Landesentwicklungsprogramm LEP, das z.Z. reformiert wird.

„Ziel ist, es flexibler und regionaler zu gestalten“, erklärt Staatsministerin Melanie Huml. Der vorgelegte Entwurf sei teilweise noch verbesserungsfähig, biete aber bereits konkrete Vorteile für etliche Gemeinden im Landkreis Bamberg. Zum Beispiel:

„Bischberg, Gundelsheim, Lisberg, Oberhaid, Priesendorf und Viereth-Trunstadt sollen als ‚Raum mit besonderem Handlungsbedarf‘ bessere Förderkonditionen erhalten“, so Huml.



„Durch Stabilität bei den Finanzen, Sicherheit oder Arbeitsplätze werden den Menschen in unserem Land beste Rahmenbedingungen geboten“, betonte Staatsminister Dr. Markus Söder bei der Heimatpreisverleihung in Bamberg.

## Gastkommentar

des Staatsministers der Justiz  
Prof. Dr. Winfried Bausback, MdL



Liebe Leserinnen und Leser,

die schrecklichen Anschläge in Würzburg, München und Ansbach haben uns alle erschüttert. Es hat sich aber auch gezeigt: In Bayern sind die Sicherheitsbehörden und die Justiz gut aufgestellt!

Angesichts der neuen Bedrohungslage ist es wichtig, Polizei und Justiz weiter zu stärken. Genau das tun wir. „Sicherheit durch Stärke“ – dafür steht Bayern. Dazu gehört auch, dem Rechtsstaat die notwendigen Befugnisse und Rechtsgrundlagen zu geben.

Das Internet und die sozialen Netzwerke spielten bei allen Taten eine erhebliche Rolle. Hier verbreitet der IS seine perfide Propaganda.

Wir müssen deshalb die Sympathiewerbung für terroristische und kriminelle Vereinigungen endlich wieder unter Strafe stellen. Auch für Beleidigungen und Hassbotschaften im Internet müssen wir den Strafrahmen verschärfen.

Um an Netzwerke und Hintermänner heranzukommen, brauchen unsere Strafverfolgungsbehörden noch effektivere Instrumente.

Die Verkehrsdatenspeicherung muss in mehrfacher Hinsicht erweitert werden. So müssen etwa auch E-Mail-Dienste und soziale Netzwerke verpflichtet werden, zu speichern, wer wann mit wem kommuniziert hat. Auch muss die Speicherfrist von derzeit nur 10 Wochen deutlich erhöht werden.

Zudem brauchen wir eine Rechtsgrundlage, um auch an die verschlüsselte Telekommunikation im Internet, z.B. über Skype, heranzukommen.

Ich bin sicher: So sorgen wir dafür, dass sich die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin auf unsere starke bayerische Justiz verlassen können.

*Winfried Bausback*